Zur Veröffentlichung: ab sofort

Kreislaufwirtschaft im Fokus: Bundestagsabgeordneter Hubertus Heil besucht PEZO in Hohenhameln

- **PEZO: Joint Venture von Zollikofer und PEG für Altholz- und Biomasseverwertung**
- **Politischer Austausch zu aktuellen Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft**
- **Ressourcenschonung und regionale Wertschöpfung im Fokus**

Hohenhameln, 02.07.2026 - Im Rahmen einer Sommertour hat der Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter die PEZO Holzverwertung GmbH & Co. KG am Standort Hohenhameln-Stedum besucht. PEZO ist ein Joint Venture von Zollikofer und der Peiner Entsorgungsgesellschaft (PEG). Begleitet wurden die Gäste vom Landtagsabgeordneten Julius Schneider, der Landratskandidatin Julia Semper sowie Sebastian Hebbelmann, Bürgermeisterkandidat für Hohenhameln. Im Mittelpunkt standen die praktische Umsetzung der Kreislaufwirtschaft vor Ort sowie aktuelle Herausforderungen der Branche.

Einblicke in Prozesse und Anlagen vor Ort

Bei einem Rundgang über das Betriebsgelände erhielten die Gäste Einblicke in die verschiedenen Stationen der Abfallverwertung und Recyclingprozesse. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedliche Stoffströme wie Altholz, Papier, Kunststoffe und Metalle aufbereitet und einer weiteren Nutzung zugeführt werden. Insbesondere die effiziente Sortierung und hochwertige Verwertung tragen dazu bei, wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu halten und Emissionen zu reduzieren. „Unser Ziel ist es, Materialströme so effizient wie möglich zu nutzen und Rohstoffe langfristig im Kreislauf zu halten. Der heutige Besuch zeigt, wie wichtig der direkte Dialog mit der Politik ist, um hierfür die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen“, erklärt David Pfaff, Geschäftsführer bei PEZO.

Kreislaufwirtschaft als Schlüssel für Klimaschutz und regionale Wertschöpfung

Im anschließenden Austausch wurde die zentrale Rolle der Kreislaufwirtschaft für den Klimaschutz, die Schonung begrenzter Ressourcen sowie die wirtschaftliche Entwicklung in der Region hervorgehoben. Gerade regionale Stoffkreisläufe leisten einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung vor Ort. In diesem Zusammenhang wurde auch die nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie der Bundesregierung thematisiert, die darauf abzielt, Ressourcen effizienter zu nutzen, Stoffkreisläufe zu schließen und die Abhängigkeit von Rohstoffimporten zu reduzieren.

Hubertus Heil betonte: „Die PEG ist ein wichtiger Akteur der Kreislaufwirtschaft im Peiner Land. Hier wird jeden Tag dafür gesorgt, dass wertvolle Rohstoffe im Kreislauf bleiben und wieder genutzt werden können. Das schont Ressourcen und schafft regionale Wertschöpfung.“ Als Teil dieses regionalen Wert-

schöpfungsnetzwerks bündelt die PEZO die Kompetenzen ihrer Gesellschafter in der Altholz- und Biomasseverwertung und trägt zur Weiterentwicklung effizienter Stoffkreisläufe bei.

Zentrale Branchenthemen im Fokus

Im Dialog mit der Politik brachten Vertreter von PEZO zentrale Herausforderungen aus der Praxis ein, darunter die derzeit geltenden Abstandsvorgaben, die die Integration erneuerbarer Energien in die industrielle Versorgung erschweren und flexiblere, standortbezogene Regelungen erfordern.

Auch bei der Novellierung der Altholzverordnung wurde Anpassungsbedarf gesehen, etwa durch alternative Bewertungsverfahren, um Messwertabweichungen einzelner Proben weniger stark zu gewichten und eine ökologisch sinnvollere Verwertung zu ermöglichen.

Darüber hinaus wurde der Zielkonflikt zwischen stofflicher und thermischer Verwertung von Altholz thematisiert: Während Altholz in der Spanplattenindustrie stofflich genutzt oder thermisch zur Energiegewinnung eingesetzt werden kann, sollte aus Sicht der Kreislaufwirtschaft die stoffliche Nutzung, wo möglich, priorisiert werden, um Holz länger im Wertstoffkreislauf zu halten. Auch die Aufbereitung von Biosiebüberläufern bietet Potenzial, indem wertvolle Stoffe zurückgewonnen und verbleibende Anteile als biogener Brennstoff genutzt werden können.

Dialog zwischen Wirtschaft und Politik als wichtiger Impulsgeber

Der Besuch verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig der enge Austausch zwischen Politik und Industrie ist, um geeignete Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu schaffen. PEZO versteht sich dabei als aktiver Partner, der seine praktische Erfahrung gezielt in politische Entscheidungsprozesse einbringt. „Wir brauchen verlässliche und praxisnahe Rahmenbedingungen, damit innovative Lösungen in der Kreislaufwirtschaft ihr volles Potenzial entfalten können“, so das Fazit von Dr. Tilman Rilling, Geschäftsführer bei PEZO, im Anschluss an den Austausch.

Abbildung (v. l. n. r.): Dr. Tilmann Rilling (Geschäftsführer PEZO Holzverwertung GmbH), Sebastian Hebbelmann (Bürgermeisterkandidat Gemeinde Hohenhameln), Julia Semper (Landratskandidatin für den Landkreis Peine), Julius Schneider (Mitglied des Landtags), David Pfaff (Geschäftsführer PEZO Holzverwertung GmbH), Rita Schwarzelühr-Sutter (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit), Hubertus Heil (Mitglied des Bundestages), Mike Maczollek (Vorstand A+B Peine), Peter Wenner (Prokurist PEZO Holzverwertung GmbH), Maik Büssing (Leiter Stoffstrom/Biomasse PEZO Holzverwertung GmbH)
Quelle: Sven Heidmann Fotografie

Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Mit der PEZO Holzverwertung GmbH & Co. KG stärkt die Koehler-Gruppe die Kreislaufwirtschaft durch die Aufbereitung und Wiederverwertung von Altholz und weiteren Stoffströmen. Damit zahlt das Joint Venture auf den Bereich „Erfolgreiche, zukunftsfähige Produkte und Services“ der Nachhaltigkeitsstrategie ein und unterstützt die Schonung von Ressourcen sowie die Reduktion von Emissionen.
Weitere Informationen finden Sie unter www.koehler.com/nachhaltigkeit.

Mehr zur Koehler-Gruppe

Die Koehler-Gruppe wurde 1807 gegründet und ist von Beginn an bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartenkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbstdurchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und innovative Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie. In Deutschland verfügt die Koehler-Gruppe mit ihren rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über fünf Produktionsstandorte, drei weitere befinden sich in den USA. Die Gruppe ist international tätig, der Exportanteil lag 2024 bei rund 70 Prozent, bei einem Jahresumsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Als energieintensives Unternehmen investiert Koehler mit seinem Geschäftsbereich Koehler Renewable Energy in erneuerbare Energieprojekte wie Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse. Die Koehler-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 bilanziell mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Mit dem Geschäftsbereich Koehler Innovative Solutions betreibt die Koehler-Gruppe Kollaboration mit Start-Ups, um Innovationen in den Kerngeschäftsfeldern Papier und Erneuerbare Energie zu fördern.

Mehr Informationen unter: https://www.koehler.com

Ihr Ansprechpartner:

Alexander M. Stöckle

Pressesprecher Koehler-Gruppe

Tel. +49 7802 81-4749

E-Mail: alexander.stoeckle@koehler.com